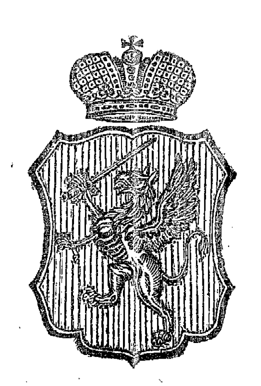
Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебр. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 52. Суббота, 18. Іюля — Sonnabend, den 18. Juli 1853

Отдѣлъ первый.

Erste Abtheilung.

Вызовъ Кредиторовъ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи какъ наслѣдники или кредиторы на имущество оставшееся послѣ нижеозначенныхъ умершихъ лицъ, а именно:

1) послѣ умершаго здѣсь въ Ригѣ частнаго учителя Іогана Фридриха Крузе;
2) послѣ умершаго торговаго ученика Карла Якова Зираха;
3) послѣ умершей дѣвицы Рижской мѣщанки Федосьи Ивановой, и
4) послѣ умершаго рядоваго Алексѣя Андреева Малицкаго, —

съ тѣмъ, чтобы они явились съ таковыми своими претензіями и представили надлежащія доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа, и не позднѣе 19. Декабря 1853 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными претензіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

19. Іюня 1853 года. —1—

Aufruf der Creditoren.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an nachbenannte Nachlässe:

1) des hieselbst verstorbenen Privatlehrers Johann Friedrich Kruhse;
2) des verstorbenen Handlungslehrlings Carl Jacob Sirach;
3) der unverehelicht verstorbenen Rigaschen Meschtschanka Fedoßja Iwanowa;
4) des verabschiedeten Gemeinen Alexei Andrejew Malitzky —

irgend welche Ansprüche als Erben oder Gläubiger zu machen gesonnen seyn sollten, aufgefordert, im Laufe der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato und spätestens den 19. December 1853 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte sich zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt seyn sollen.

Den 19. Juni 1853. —1—

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 23 der Samaraschen, Nr. 23 der Kalugaschen, Nr. 25 der Witebskischen, Nr. 22 der Minskischen, Nr. 24 der Orelschen, Nr. 25 der Smolenskischen, Nr. 22 der Kurskischen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen; 2) Beilagen zu Nr. 23 der Samaraschen, Nr. 23 der Kalugaschen, Nr. 22 der Minskischen, Nr. 22 der Kurskischen, Nr. 50 der Kurländischen, Nr. 20 der Kownoschen und Nr. 28 der Orelschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; 3) ein besonderer Artikel der Tobolskischen Gouv.-Regierung vom 20. Mai d. J. über Ausmittelung von Vermögen.

За Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ ф. Тизенгаузенъ.
Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Für den Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungs-Rath v. Tiesenhausen.
Aelterer Secretair E. Mertens.

Brod-Taxe für die Rigaschen Bäcker-Aemter,
nach dem Marktpreise:

$2\frac{1}{2}$ Pud grob Roggenmehl 2 R. — Kop., $2\frac{1}{2}$ Pud gebeutelt Roggenmehl 2 R. 60 K., $2\frac{1}{2}$ Pud gebeutelt Waizenmehl 3 R. $37\frac{1}{2}$ Kop. S. M.

Für die Monate Juli und August 1853.

1) Von grobem Roggenmehl:	Ein $2\frac{1}{2}$ Kopeken-Brod soll wiegen	1 Pfd.	$29\frac{1}{2}$	Solot.
	„ 5 „ „ „ „	2 „	59	„
	„ $7\frac{1}{2}$ „ „ „ „	3 „	$88\frac{1}{2}$	„
2) Von gebeuteltem Roggenmehl:	Ein $2\frac{1}{2}$ Kop.-Brod soll wiegen	— Pfd.	$68\frac{1}{2}$	„
	„ 5 „ „ „	1 „	41	„
3) Gesottenes Süßsauerbrod:	Ein 5 Kopeken-Brod soll wiegen	1 Pfd.	$29\frac{3}{4}$	„
	„ $7\frac{1}{2}$ „ „ „ „	1 „	$92\frac{1}{2}$	„
	„ 15 „ „ „ „	3 „	89	„
4) Von gebeuteltem Waizenmehl:	Ein $1\frac{1}{2}$ Kop.-Franzbrod soll wiegen	— Pfd.	$25\frac{1}{2}$	„
	„ $\frac{1}{2}$ Kop.-Weggenkringel „	— „	$8\frac{1}{2}$	„

Für Minder-Gewicht in einer der vorgedachten Brod-Gattungen unterliegt derjenige Bäckermeister, bei welchem solches angetroffen wird, der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe. Gegeben Riga-Rathhaus, den 4. Juli 1853.

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 18. Juli 1853. Censor C. Alexandrow.

Отдѣлъ второй. Часть оффиціальная.

Zweite Abtheilung. Officieller Theil.

Aufruf zur Rückkehr in's Vaterland.

Der Herr Minister des Innern hat dem St. Petersburgschen Kriegs- und General-Gouverneur mitgetheilt, daß Se. Majestät der Herr und Kaiser auf die allerunterthänigste Unterlegung des General-Adjutanten Grafen Orlow die Bitte des verabschiedeten Garde-Obristen Fürsten Alexander Trubezkoi, eine unbestimmte Zeit im Auslande bis zur allendlichen Regelung seiner Angelegenheiten verbleiben zu dürfen, nicht genehmigt und zu befehlen geruht, ihn, auf Grund der bestehenden Gesetze, formell zur ungesäumten Rückkehr nach Rußland einzuladen, indem ihm hiezu eine Frist von zwei Monaten festgesetzt wird; im Falle er aber dem nicht nachkommen sollte, ihn der Kraft der allgemeinen Gesetze zu unterziehen. Da jedoch nunmehr nach Ablauf der festgesetzten Frist der Fürst Trubezkoi noch nicht in sein Vaterland zurückgekehrt ist, so ersucht Se. hohe Excellenz den Herrn Gouv.-Chef sofort zur Erfüllung des in Betreff des Fürsten Trubezkoi Allerhöchst ausgesprochenen Willens zu schreiten. — Wenn nun der im Auslande sich aufhaltende verabschiedete Garde-Obrist Fürst Trubezkoi auf die Aufforderung des Herrn Ministers des Innern nach Rußland nicht zurückgekehrt ist, so ist von der St. Petersburgschen Gouv.-Regierung verfügt worden: den besagten Trubezkoi auf Grund des Art. 355 des Straf-Codexes als verschollen zu betrachten und ihn Trubezkoi zur Rückkehr innerhalb der gesetzlich bestimmten Frist von sechs Monaten (Beilage zu Art. 3809 des X. Bandes der Reichsgesetze) durch die Senatszeitungen der Hauptstädte, durch die Odessasche, Wilnasche, St. Petersburgsche und durch die in Deutscher Sprache erscheinende Rigasche Zeitung aufzufordern.

Г. Министръ Внутреннихъ дѣлъ сообщилъ Г. С. Петербургскому Военному Генералъ-Губернатору, что Государь Императоръ по всеподданнѣйшему докладу Генералъ-Адъютанта Графа Орлова, не изъявивъ Высочайшаго согласія на просьбу отставнаго Гвардіи Полковника Князя Александра Трубецкаго о дозволеніи ему безсрочнаго пребыванія за границею до окончательнаго устройства дѣлъ его, повелѣть соизволилъ: на основаніи существующихъ узаконеній сдѣлать ему формальный вызовъ о возвращеніи немѣдленно въ Россію, назначивъ ему для сего двухмѣсячный срокъ, если же онъ сего не исполнитъ, то подвергнуть его дѣйствіи общихъ законовъ. А какъ по истеченіи нынѣ предоставленнаго Князю Трубецкому срока пребыванія за границею, онъ не возвратился еще въ отечество, то Его Высокопревосходительство проситъ Г. Начальника губерніи приступить немедленно къ исполненію состоявшейся на счетъ его, Трубецкаго, Высочайшей воли. — Такъ какъ находящійся за границею отставной Гвардіи Полковникъ Князь Александръ Трубецкой по требованію Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ не возвращается въ Россію, то С.Петербургское Губернское Правленіе опредѣлило: означеннаго Трубецкаго на основаніи 355 ст. уложенія, считать безвѣстно отсутствующимъ, а о вызовѣ его, Трубецкаго, въ отечество въ установленный закономъ шестимѣсячный срокъ (прилож. къ 3809 ст. 10 т. св. зак.) публиковать въ вѣдомостяхъ: сенатскихъ обѣихъ столицъ, Одесскихъ, Виленскихъ, С. Петербургскихъ и Рижскихъ, издаваемыхъ на Нѣмецкомъ языкѣ.

Proklamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Gustav Grafen Sievers nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit dem Assessor Alexander von Vegesack am 30. September 1852 abgeschlossenen und am 30. April 1853 corroborirten Pfand-Contracts für die Summe von 125,000 Rbl. S. pfandweise übertragene, im Wendenschen Kreise und Lasdohnschen Kirchspiele belegene Gut Praulen sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Praulen sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Verpfändung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livl. Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Praulen haftenden Pfandbriefforderung, sowie sämmtlicher Inhaber der auf diesem Gute ingrossirten Forderungen,

oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer abgewiesen und das Gut Praulen sammt Appertinentien und Inventarium dem Gustav Grafen Sievers pfandweise zuerkannt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. —3.—

Den 29. Mai 1853. Nr. 1968.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen &c., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Kirchspielsrichter und Ritter Jacob von Klot nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit dem Kirchspielsrichter und Ritter Gustav von Krüdener am 16. März 1853 abgeschlossenen und am 24. März 1853 corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 25,800 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise und Pebalg-Orisaarschen Kirchspiele belegene Gut Grothusenshof sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Grothusenshof sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Grothusenshof haftenden Pfandbriefforderung, sowie sämmtlicher Inhaber der auf diesem Gute ingrossirten Forderungen, als auch des in dem Contracte qu. als Gläubiger anerkannten Literaten Eduard Dorset oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer abgewiesen und das Gut Grothusenshof sammt Appertinentien und Inventarium dem Kirchspielsrichter und Ritter Jacob von Klot erb- und eigenthümlich zuerkannt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. —3.—

Den 29. Mai 1853. Nr. 1993.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen &c., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von den Erben der verstorbenen Baronin Charlotte Catharina Juliane von Loudon, geborenen Baronesse Weißmann von Weißenstein und zwar: dem Kirchspielsrichter-Adjuncten Otto Baron Loudon, der Consulentin Erasmus, geb. Charlotte Baronesse von Loudon, und dem Fräulein Lisinka (Elise) Baronesse von Loudon nachgesucht worden ist, daß über das zum Nachlaß der genannten Verstorbenen gehörige, im Wendenschen Kreise und Serbenschen Kirchspiele belegene und dem Kirchspielsrichter-Adjuncten Otto Baron Loudon zufolge eines von ihm mit seinen obenbezeichneten Miterben, sämmtlich in gehöriger Assistenz am 12. Juli 1844 abgeschlossenen, mit einem Additament vom 31. Mai 1845 versehenen, sowie landwaisengerichtlich ratihabirten und am 15. April 1846 corroborirten Erbtheilungstransacts für die Summe von 90,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene Gut Schloß Serben sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Schloß Serben sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Schloß Serben ruhenden Pfandbriefforderung, sowie sämmtlicher Inhaber der transactlich übernommenen und resp. ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livl. Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig

zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer abgewiesen und das Gut Schloß Serben sammt Appertinentien und Inventarium dem Kirchspielsrichter-Adjuncten Otto Baron von Loudon erb- und eigenthümlich zuerkannt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. —3.—

Den 29. Mai 1853. Nr. 2018.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen &c., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Herrn Kreisrichter Peter Anton von Sivers nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit dem Ordnungsgerichts-Adjuncten Otto Magnus von Richter am 23. Januar 1853 abgeschlossenen und am 14. Mai 1853 corroborirten Pfand-Contracts für die Summe von 205,000 Rbl. S. pfandweise übertragene, im Dörptschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegene, Gut Rappin mit Wöbs, sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Rappin mit Wöbs sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Verpfändung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch des Livl. Credit-Vereins wegen deren auf dem Gute Rappin mit Wöbs haftenden Pfandbriefforderung, ferner der übrigen ingrossarischen Gläubiger des genannten Gutes, sowie der außerdem im Contracte qu. als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten anerkannten Personen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen beim Livl. Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer abgewiesen und das Gut Rappin mit Wöbs sammt Appertinentien und Inventarium dem Herrn Kreisrichter Peter Anton von Sivers pfandweise zuerkannt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Den 29. Mai 1853. Nr. 2043. —3.—

Demnach das Livländische Hofgericht verfügt hat, das von dem verstorbenen dimittirten Herrn Ordnungsrichter Alexander v. Stryck nachgelassene, bereits am 20. October 1845, bei dem Pernauschen Landgerichte und gegenwärtig allhier beim Hofgerichte zur gesetzlich vorgeschriebenen Publicirung von den Vormündern der unmündigen Kinder des obgenannten Verstorbenen offen eingelieferte Testament vom 5. October 1845, in gewöhnlicher Session dieses Hofgerichts am 26. August d. J. öffentlich verlesen zu lassen; als wird solches den dabei Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht, daß alle Diejenigen, welche wider das erwähnte Testament irgend welche Einsprache zu erheben gesonnen seyn sollten, solche ihre Einsprache bei Verlust alles weitern Rechts dazu in der zu dem Ende nach § 8 und 10 der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686, pag. der L.-O. 429 und 430 gesetzlich offenstehenden Frist von Nacht und Jahr, von der Verlesung des Testamentes an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung förmlicher Testamentsklage ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Den 2. Juni 1853. Nr. 2091. —3—

Oeffentlicher Verkauf von Vermögens-Gegenständen.

Die St. Petersb. Gouv.-Regierung fordert alle Diejenigen, welche das der Anna Wassiljewa Klotschkow gehörige hölzerne Haus sammt Nebengebäuden zu kaufen gesonnen seyn sollten, auf, zu den auf den 29. Juli und 1. August d. J. anberaumten Torgen sich in dem Peterhofschen Kreisgerichte, bei dem auch die betreffenden Papiere einzusehen sind, einzufinden.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія симъ объявляется, что по представленію Петергофскаго Уѣзднаго Суда, на основаніи опредѣленія его, назначенъ въ продажу съ публичныхъ торговъ домъ со всѣмъ при немъ строеніемъ, принадлежащій женѣ Московскаго мѣщанина Аннѣ Васильевой Клочковой, состоящій С. Петербургской гу-

берніи, Петергофскаго уѣзда, въ мызѣ Стрѣльнѣ, по лѣвую сторону рѣчки Стрѣлки, противъ Портовой улицы, подъ № 1. Главный домъ деревянный одноэтажный, съ мезониномъ, изъ сосноваго и еловаго лѣса, безъ фундамента, на деревянныхъ стульяхъ, мѣрою по лицу 6 саж., а во дворъ 7 саж. 2 арш., крытъ и обшитъ тесомъ и окрашенъ, при немъ стеклянная галлерея; деревянный флигель, на улицу же, длиною 3 и во дворъ 7 саж. 2 арш., изъ бревенчатаго лѣса, покрытъ и обшитъ тесомъ и окрашенъ; во дворѣ, въ одной связи, по длинѣ 11 а въ ширину 3 саж. 1 арш., строеніе изъ барочнаго лѣса, крытое тесомъ, въ коемъ заключаются кухня, прачешная, двѣ конюшни, ледникъ, на дворѣ же имѣется досчатый, крытый тесомъ сарай. Земли подъ домомъ, строеніями и огороднымъ мѣстомъ, въ коемъ находятся плодовыя разныя деревья и кусты, длиною 65 и поперегъ 25 саж.; но земля эта принадлежитъ Стрѣлинскому Дворцовому Правленію и продана быть не можетъ. Продажа сія будетъ производиться въ Петергофскомъ Уѣздномъ Судѣ, въ срокъ торга 29. Іюля сего 1853 года, съ 11 часовъ утра и съ переторжкою чрезъ 3 дня; на удовлетвореніе купеческой вдовы Варвары Андреевой Варвариной, по закладной, совершенной 11. Апрѣля 1850 года, въ 3417 руб. сер., по неустоичной записи въ 100 руб. и за другіе долги. Опись и другія бумаги, до продажи и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ видѣть въ Петергофскомъ Уѣздномъ Судѣ. Строеніе оцѣнено въ 486 руб. сер. —2—

Die St. Petersburgsche Gouv.-Regierung fordert alle Diejenigen, welche das der verwittweten Obristlieutenantin Augusta Astafjewa Dubäkow gehörige Gut sammt Gebäuden zu kaufen gesonnen seyn sollten, auf, zu den auf den 24. und 27. Juli d. J. anberaumten Torgen sich in der St. Petersburgschen Gouv.-Regierung, bei der auch die betreffenden Papiere einzusehen sind, einzufinden.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, по представленію и на основаніи опредѣленія Петергофскаго Уѣзднаго Суда, назначено въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее вдовѣ Подполковника Августинѣ Астафьевой Дубяковой, состоящее С. Петербургской губерніи, Петергофскаго уѣзда, въ мызѣ Стрѣльно, по Петербургской улицѣ, по правой рукѣ подъ № 28, за неплатежъ, по закладной, данной Штабсъ-Капитану Якову Фролову Соловьеву, 19. Декабря 1847 года, 2234 руб., и по неустоичной записи, 225 руб. Продаваемое имѣніе заключается: 1) въ деревянномъ одноэтажномъ домѣ съ мезониномъ изъ сосноваго лѣса, на кирпичномъ фундаментѣ, по лицу 5 саж., и по переулку, по правую сторону дома, 8 саж., крытомъ и обшитомъ тесомъ, и окрашенномъ краскою, 2) во флигелѣ на Петербургскую улицу, по лицу 3 саж. и 1 арш., и во дворѣ 3 саж. 1 арш. 3) во флигелѣ на дворѣ, для пекарни, длиною на 6 и шириною на 2 саж.; 4) сараѣ во дворѣ изъ досокъ, длиною 6 и шириною 3 саж.; конюшня барочнаго лѣса, длиною на 5, и шириною на 3 саж., съ сѣноваломъ, и ледникѣ изъ бревенъ, съ чердакомъ, на 3 квадр. саж.; между главнымъ домомъ и флигелемъ ворота. Земли подъ домомъ и строеніями по улицѣ 11 саж., а въ ширину 21 саж. и 1 арш., которая принадлежитъ Стрѣлинскому Дворцовому Правленію, и въ продажу не поступаетъ, но можетъ быть въ пользованіи пріобрѣтателя дома и строеній, съ обязанностію платить поземельныя деньги и другія повинности. Домъ со всѣми строеніями, безъ земли, оцѣненъ, по трехлѣтней сложности дохода, въ 1200. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 24. Іюля сего 1853 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи, гдѣ можно также видѣть опись и бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. Торгъ начнется съ 11 часовъ утра. —3—

Die St. Petersburgsche Gouv.-Regierung fordert alle Diejenigen, welche das dem wirklichen Staatsrath Alexei Pawlow Uschakow gehörige, im Jahre 1841 gebaute und auf 1812 Rbl. S. abgeschätzte Haus zu kaufen gesonnen seyn sollten, auf, zu den abermals anberaumten Torgen sich den 28. und 31. Juli d. J. in der genannten Gouv.-Regierung, bei der auch die betreffenden Papiere einzusehen sind, einzufinden.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ ономъ по представленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, на уплату долга: по закладной, совершенной во 2-мъ Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты, 26. Февраля 1846 года въ занятыхъ Дѣйствительнымъ Статскимъ Совѣтникомъ Алексѣемъ Павловымъ Ушаковымъ, изъ капитала малолѣтныхъ дѣтей умершаго портнаго мастера Лоренца, 4800 руб. сер., и по неустоичной записи 200 руб. сер., и на пополненіе, слѣдующихъ съ ниже сказаннаго имѣнія, назначавшагося въ публичную продажу въ прошломъ 1852 году, публикаціонныхъ денегъ и гербовыхъ пошлинъ всего 31 руб. 61 коп. сер., будетъ продаваться во второй разъ съ публичныхъ торговъ домъ Ушакова, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Павловскѣ, 1. части въ Маріинскомъ кварталѣ, подъ № 31, на продажу коего, со стороны Павловскаго Городоваго Правленія, препятствій не имѣется. Домъ этотъ длиною 7 и шириною 5 саж.

1 арш., построенъ въ 1841 году, изъ сосноваго и еловаго лѣса съ мезониномъ, на каменномъ сплошномъ плитномъ фундаментѣ, покрытъ желѣзомъ и обшитъ съ лицевой стороны тесомъ; при немъ разныя надворныя строенія для службъ и небольшой садъ. Домъ этотъ съ землею подъ нимъ въ количествѣ 352 саж. $5\frac{1}{2}$ арш., оцѣненъ въ 1812 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 28. Іюля сего 1853 года, съ 11 часовъ утра и съ переторжкою чрезъ три дня, при семъ объявляется, что въ данной на землю, выданной Г. Ушакову изъ Павловскаго Городоваго Правленія, сказано, что въ случаѣ продажи, заклада или какой либо другой уступки онаго мѣста, обязанъ онъ предварительно дать знать Павловскому Городовому Правленію, дабы въ случаѣ надобности можно было выкупить въ казну на тѣхъ же условіяхъ, на коихъ оное другому уступлено будетъ. Подробную опись и другія бумаги, до сей продажи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи. —3—

Die St. Petersburgsche Gouv.-Regierung fordert alle Diejenigen, welche das der Majorin Elisabeth Iwanowa Gerschau gehörige, in der Stadt Oranienbaum belegene hölzerne Haus sammt Obstgarten zu kaufen gesonnen seyn sollten, auf, zu den auf den 27. und 30. Juli d. J. anberaumten Torgen sich im Peterhoffschen Kreisgerichte, bei dem auch die betreffenden Papiere einzusehen sind, einzufinden.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, въ слѣдствіе представленія Петергофскаго Уѣзднаго Суда, по опредѣленію его, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій женѣ Маіора Елизаветѣ Ивановой Ершовой, деревянный, одноэтажный, на каменномъ фундаментѣ, домъ ветхій, крытый, и общитый тесомъ, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Ораніенбаумѣ, въ 2. кварталѣ, по Нагорской улицѣ; при немъ деревянныя же ветхія надворныя строенія и фруктовый садъ, въ коемъ жилая комната и находится деревъ 150 яблонъ, школы 36, вишней 7, кустовъ: смородины 30, крыжовнику 20 и малины 80. Земли подъ строеніемъ, садомъ и дворомъ, мѣрою въ 3-хъ участкахъ, какъ показано въ купчей крѣпости: въ 1) длиннику 60, поперечнику 11 саж., во 2) длиннику $44\frac{1}{2}$, поперечнику 11 саж., въ 3) длиннику по обѣимъ сторонамъ по 60 саж., поперечнику по обоимъ концамъ по 11 саж. Домъ можетъ приносить дохода 120 руб. сер., комната, находящаяся въ саду, приноситъ въ годъ 30 руб., а садъ 100 руб. сер., все строеніе съ землею и садомъ оцѣнено въ 740 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 27. Іюля сего 1853 года, съ 11 часовъ утра и съ переторжкою чрезъ три дня, въ Петергофскомъ Уѣздномъ Судѣ, на удовлетвореніе по закладной, данной 4. Сентября 1850 года, Корнету Федору Иванову Эльману въ 2750 руб. сер. съ процентами и за другіе долги. Опись и другія бумаги, до сей продажи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ Петергофскомъ Уѣздномъ Судѣ. —3—

Die St. Petersburgsche Gouv.-Regierung fordert alle Diejenigen, welche die dem wirklichen Staatsrath Alexei Pawlow Uschakow gehörigen, in der Stadt Pawlowsk des St. Petersburgschen Gouvernements belegenen, Gebäude zu kaufen gesonnen seyn sollten, auf, zu den auf den 23. und 26. Juli d. J. anberaumten Torgen sich in der genannten Gouv.-Regierung, bei der auch die betreffenden Papiere einzusehen sind, einzufinden.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, за неплатежъ Дѣйствительнымъ Статскимъ Совѣтникомъ Алексѣемъ Павловымъ Ушаковымъ денегъ, занятыхъ изъ капитала малолѣтнаго сына Титулярнаго Совѣтника Баталіонова, 2800 руб., съ процентами, по закладной, совершенной 18. Апрѣля 1850 г. назначенъ въ продажу съ публичнаго торга заложенной домъ Г. Ушакова, со строеніями землею 234 саж. С. Петербургской губерніи, г. Павловскѣ, 1. части, матросской слободкѣ, по 1. улицѣ, подъ № 9. Главный домъ изъ сосноваго и частію еловаго лѣса, на плитномъ сплошномъ фундаментѣ, крытый желѣзомъ, длиною $7\frac{1}{2}$, и шириною 5 саж., одноэтажный съ мезониномъ, стѣны обиты тесомъ и съ лицевой стороны украшенъ разными орнаментами подъ орѣхъ, во дворѣ людская изба, конюшня, сарай изъ сосноваго и частію еловаго лѣса, оцѣнено все имѣніе по 6-лѣтней сложности чистаго дохода въ годъ 1519 руб. 98 коп. сер. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 23. Іюля сего 1853 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи, гдѣ можно видѣть опись и бумаги, до продажи и публикаціи относящіяся, торгъ начнется съ 11 часовъ утра. —3—

Bekanntmachungen.

Auf Befehl Eines Hohen Post-Departements beginnt die Thätigkeit der Dubbelnschen Postabtheilung mit dem 10. Juli c. und erstreckt sich dieselbe auf die Annahme und Beförderung der ordinairen sowohl, als auch der Geld- und Assecuranz-Correspondenz. Die Annahme der,

mit Ausnahme der Sonntage, täglich zu befördernden ordinairen Correspondenz wird täglich von 8 Uhr morgens bis zu einer Stunde vor Abfahrt der dieselben expedirenden Dampfschiffe im Gouv.-Postcomptoir sowohl als auch in der Dubbelnschen Postabtheilung bewerkstelligt werden; die Annahme der Geld- und Werthcorrespondenz aber nach Dubbeln im Gouv.-Post-Comptoir Montags und Donnerstags von 8 bis 10 Uhr morgens, in der Dubbelnschen Post-Abtheilung jedoch, zu allen Tracten, Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr nachmittags.

Den 8. Juli 1853. Nr. 1926.

По предписанію Почтоваго Департамента дѣйствіе Дуббельнскаго Почтоваго Отдѣленія начинается съ 10. числа сего Іюля и распространяется на пріемъ и отправленіе всякаго рода корреспонденціи. Пріемъ отправляемой ежедневно, исключая только воскресныхъ дней, простой корреспонденціи, будетъ ежедневно производиться, какъ въ Губернской Конторѣ, такъ и въ Дуббельнскомъ Отдѣленіи, съ 8 часовъ по полуночи за часъ до отправленія пароходовъ производящихъ сообщеніе; пріемъ денежной и страховой корреспонденціи въ Дуббельнъ, будетъ производиться въ Губернской Конторѣ по Понедѣльникамъ и Четвергамъ отъ 8 до 10 часовъ по полуночи, въ Дуббельнскомъ Отдѣленіи же, на всѣ тракты, по Средамъ и Субботамъ отъ 4 до 6 часовъ по полудни.

№ 1926.

Das Rigasche Gouvernements-Post-Comptoir bringt desmittelst, mit Bezugnahme auf die obige Publication vom 8. Juli c., sub Nr. 1926, zur Kenntniß, daß die Annahme der ordinairen Correspondenz zu allen Tracten in der Dubbelnschen Post-Abtheilung täglich (mit Ausnahme der Sonntage, an welchen keine Annahme stattfindet) von 4 bis 8 Uhr nachmittags) bewerkstelligt werden wird, wobei die frühern Bestimmungen in Betreff der Annahme der Assecuranz-Correspondenz und Packen in Kraft verbleiben.

Den 13. Juli 1853. Nr. 1968.

Ссылаясь на публикацію свою отъ 8. сего Іюля, № 1926, Рижская Губернская Почтовая Контора приводитъ симъ во всеобщее свѣдѣніе, что пріемъ простой корреспонденціи въ Дуббельнскомъ Почтовомъ Отдѣленіи будетъ производиться (исключая только воскресныхъ дней, въ которые пріема не бываетъ) ежедневно отъ 4 до 8 часовъ по полудни, при чемъ прежнія правила относительно пріема денежной, страховой и посылочной корреспонденціи остаются въ своей силѣ. 13. Іюля 1853 года. № 1968.

Daß das 6. Kirchspielsgericht Dörptschen Kreises sein Sitzungslocal mit dem 10. Juli c. aus der Stadt Werro nach dem im Raugeschen Kirchspiele belegenen Gute Sennen verlegen wird, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. —1—

Werro, im 6. Dörptschen Kirchspielsgerichte, den 6. Juli 1853. Nr. 611.

Demnach bei der Oberdirection der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät der Herr dimitt. Garde-Capitain und Ritter O. v. Buxhöwden auf das im Arensburgschen Kreise und Kergelschen Kirchspiele belegene Gut Padel mit Fenieth um ein erhöhtes Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen, während der drei Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welcher die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können, zu sichern. —3—

Den 26. Juni 1853. Nr. 717.

Wenn zufolge Anzeige der Pennekülschen Gutsverwaltung der seither im Jurisdictionsbezirke des Pennekülschen Gemeindegerichts domicilirt habende, zur Stadt Walk angeschriebene Schneidergesell Adolph Rode sich mit Hinterlassung bedeutender Schulden heimlich entfernt hat, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt oder zu ermitteln gewesen wäre, als wird besagter Adolph Rode desmittelst aufgefordert, sich binnen vier Monaten a dato beim III. Pernauschen Kirchspielsgerichte entweder persönlich zu melden, oder aber über seinen Aufenthalt genügende Auskunft zukommen zu lassen, widrigenfalls nach Ablauf der festgesetzten Frist von vier Monaten a dato, desselben hinterlassene und bei der Pennekülschen Gutsverwaltung asservirte Effecten behufs Liquidation seiner Schulden auf dem Wege des Meistbots werden öffentlich versteigert werden müssen. Zugleich aber werden sämmtliche Gläubiger und Schuldner des Adolph Rode

hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen und Schulden an denselben binnen derselben Frist beim Pennekülschen Gemeindegerichte, welches vom III. Dörptschen Kirchspielsgerichte dazu autorisirt worden ist, zu verlautbaren: bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf solchen allendlichen Termins Niemand weiter gehört werden wird. —2—

Alt-Bornhusen, am 30. Juni 1853. Nr. 633.

---

7. и 11. числъ Августа сего 1853 года, будутъ производиться въ Перновскомъ Городовомъ Магистратѣ торги, на отдачу въ наемъ состоящихъ въ городѣ Перновѣ двухъ каменныхъ магазинскихъ строеній, Румповскимъ и Слономъ называемыхъ, удобныхъ подъ складъ продуктовъ и другихъ матеріаловъ. — Желающіе явиться къ этимъ торгамъ обязаны имѣть для залога въ наличныхъ деньгахъ не менѣе пятидесяти руб. сер., каковой залогъ, того лица, за которымъ останется наемъ строенія, будетъ оставаться въ казнѣ, впредь до утвержденія найма Провіантскимъ начальствомъ. — Условія же найма поименованныхъ строеній, желающіе могутъ усмотрѣть въ Канцеляріи Главнаго Смотрителя Провіантскихъ магазиновъ по Лифляндіи и въ Перновскомъ городовомъ магистратѣ. 15. Іюня 1853 года. —2—

Zu den zum 13. Juli in Riga in Behandlung verbliebenen 242 Cholera-Kranken sind am 14. hinzugekommen 101, genesen 51, gestorben 32; am 15. hinzugekommen 78, genesen 38, gestorben 26; am 16. hinzugekommen 106, genesen 49, gestorben 38, in Behandlung verblieben 293. In Bolderaa sind zu den zum 13. Juli in Behandlung verbliebenen 15 Kranken am 14. hinzugekommen 6, genesen 2, gestorben 1; am 15. hinzugekommen 2, genesen 3, gestorben 2; am 16. hinzugekommen 3, genesen 2, gestorben 2, in Behandlung verblieben 14. In Dubbeln sind zu den zum 13. Juli in Behandlung verbliebenen 3 Kranken am 14. hinzugekommen 3, genesen 1, gestorben 2; am 15. hinzugekommen 3, genesen 0, gestorben 1; am 16. hinzugekommen 10, genesen 3, gestorben 3, verblieben 9. In Kemmern sind am 16. Juli 3 Personen erkrankt. Im Rigaschen Kreise sind am 15. Juli erkrankt 10, genesen 3, gestorben 3, in Behandlung verblieben 4. Im Wolmarschen Kreise sind am 14. Juli 5 Personen erkrankt, die sämmtlich bis zum 16. in Behandlung verblieben.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair E. Mertens.

II. Abtheilung.

Nichtofficieller Theil.

Bekanntmachung.

Einem hohen Adel und resp. Publicum die ergebene Anzeige machend, dass wir an hiesigem Platze ein

Wein-Geschäft

etablirt haben, geben wir die Versicherung, dass es unser eifrigstes Bestreben sein wird, durch prompte und reelle Bedienung das Vertrauen Aller zu erwerben, die uns mit ihren werthen Aufträgen beehren.

Julius Kirstein & Co.,
Geschäftslocal: Kaufstrasse Nr. 127, im Langerschen Hause. 1

Zu vermiethen.

Eine ganze Etage ist möblirt jährlich oder monatlich in der Altstadt zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen im Schlosse bei der Zeitungs-Expedition. 3

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern im obersten Stockwerke, und eine Wohnung von drei kleinen Zimmern im Hofe, letztere sich für Unverheirathete am besten eignend, vermiethet in der großen Schmiedestraße J. C. Scheele. 3.

Wohnungen nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten sind zu vermiethen im Salemannschen Hause, große Sandstraße; zu erfragen 2 Treppen hoch. 3.

Eine Wohnung mit Wirthschaftsbequemlichkeiten vermiethet gegenüber der Ressource
J. A. Jaksch. 2.

Eine aus zwei zusammenhängenden Zimmern bestehende Wohnung für einen Unverheiratheten ist mit Heizung und Aufwartung in meinem Hause am Petri-Friedhofe zu vermiethen und gleich zu beziehen. J. C. D. Müller. *

Im Volmerange-Helmundschen Hause ist eine Wohnung für Unverheirathete zu vermiethen. 6

In meinem Hause, große Münzgasse Nr. 304, ist die Bel-Etage nebst Stallraum und Wagenremise zu vermiethen. Nachweis in der Handlung von Herrn Robert Speller.
H. Kopprasch. 2

Vom 1. September a. c. ist die im Bergengrünschen Hause Nr. 208 belegene, bisher von der Cigarrenhandlung des Hrn. V. Ewerts benutzte Bude, mit eleganter Einrichtung, zu vermiethen. Näheres im Comptoir von C. A. Krüger & Bergengrün. 1.

Ein gut gelegener Speicherraum ist zu vermiethen; Näheres im Lutzauschen Hause in der Sünderstraße, zwei Treppen hoch. 1.

Vier Beschüttböden sind zu vermiethen. Nachweis in der Handlung von
H. A. Hach. 2

Unter der St. Johannis-Kirche ist ein Salzkeller zur Miethe zu haben. Das Nähere darüber bei Herrn Aeltesten Bockslaff. 1

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course vom 17. Juli.

Amsterdam	3 Monat	n. D.		Cents. Holl. Cour.	pr. 1 Rbl. S.-M.
dito	2		—	——	
Antwerpen	3 „	n. D.	—	Cents Holl. Cour.	
dito	1 „	n. D.	—	——	
Hamburg	3 „	n. D.	$34\frac{1}{2}$	Schill. Hamb. B.	
dito			—	— ——	
London	3 „	n. D.	—	Pence Sterl.	
Paris	3 „	n. D.		Cent.	

1 neuer Holländ. Thaler	—	Kop. S.
1 neuer dito Ducaten	—	— —
6 pCt, Inscriptionen in Silber......——pCt.		—
5 pCt.......dito..........dito.... 1. & 2. Serie....		110
5 pCt.......dito..........dito.... 3. & 4. Serie....		103
4 pCt.......dito..........dito.... Hope..............		—
4 pCt.......dito..........dito.... Stieglitz		—
5 pCt. Hafenbau-Certificate..........................		103
Livländische Pfandbriefe................................		$101\frac{3}{4}$ $101\frac{7}{8}$
dito Stieglitzsche dito..................................		$101\frac{1}{2}$
Kurländische Pfandbriefe, kündbare..................		$101\frac{3}{4}$
dito dito auf Termin		$101\frac{1}{2}$
Esthländische dito		100
.... dito Stieglitz. dito		—